

# Es war im Juli 1960

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

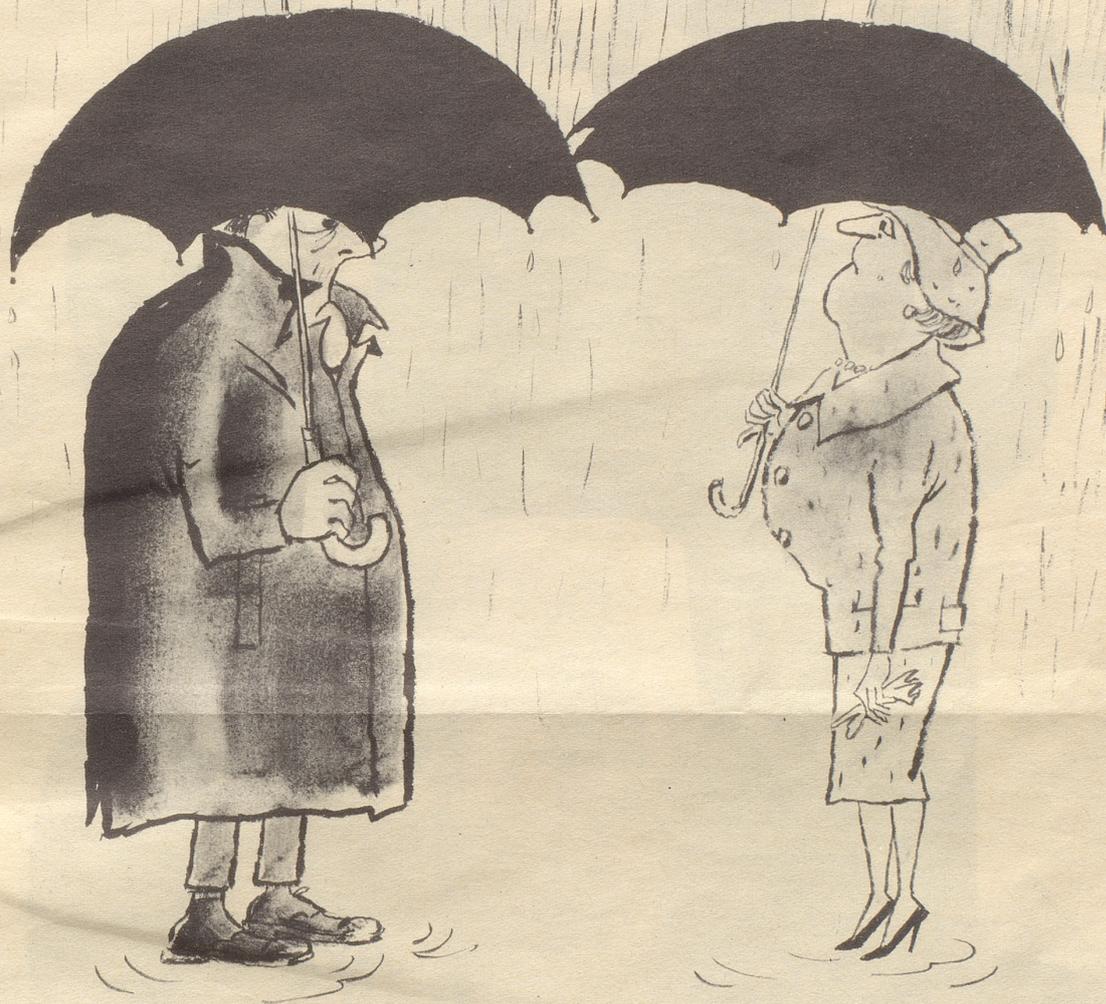
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Es war im Juli 1960*

«Grüezi Herr Nachbar. Wa sägezi au zue dem Wätter?»

«Wa söll me säge? Es isch immerhin wie n en milde Januar!»

## HAPPY END

Botschafter Jens Svensen war der Ehrengast bei einem Bankett, das in angesehenem Club in Rio de Janeiro veranstaltet hatte. Nach dem Essen hielt der Clubpräsident eine Ansprache, in der er die Schönheit Norwegens, den Zauber seiner Fjorde und Berge in allen Tönen pries. Nachher ergriff der Ehren-

gast das Wort und sagte: «Sie haben die Schönheit Norwegens mit solcher Begeisterung besungen, daß ich nur zutiefst bedauern kann, nicht Norwegens, sondern Dänemarks Botschafter zu sein!»

Der 1953 zwischen Griechenland, Jugoslawien und der Türkei abgeschlossene Freundschafts-Vertrag, 1954 zu einem Beistandspakt erweitert und kurz «Balkanpakt» ge-

nannt, wird die bei seiner Gründung vorgesehenen 20 Jahre Laufzeit nicht überleben. Sprecher in Belgrad und Athen erklären, daß dieser Vertrag heute praktisch gegenstandslos sei. In der jugoslawischen Verlautbarung heißt es klar und deutlich: Der Minister-rat der Vertragsorganisation habe seit mehr als 5 Jahren nicht getagt, man habe niemals Dokumente ausgetauscht und das Paktsekretariat in Athen sei stinkfaul gewesen. TR



mit dem reinen  
Eglisauer Mineralwasser